

1) VOR DER SCHWANGERSCHAFT

Bevor Sie schwanger werden, empfehlen wir ein Beratungsgespräch in unserer Praxis.

- **Impfstatus?**
Kontrolle **Impfpass** (auch des Partners), ggf. fällige Impfungen nachholen
- **Immunstatus?**
Manche Infektionskrankheiten können für das Ungeborene gefährlich werden (z.B. CMV, Toxoplasmose, Ringelröteln, Windpocken, Chlamydien). Im Blut kann man untersuchen, ob Sie dagegen geschützt sind.
- **Schilddrüsenfunktion?**
Hat einen großen Einfluss auf die Fruchtbarkeit
- Haben Sie bereits **Erkrankungen** bzw. müssen Medikamente einnehmen? Dann beraten wir Sie, welche Auswirkungen dies auf die geplante Schwangerschaft hat und welche Maßnahmen ggf. erforderlich sind.
- **Folsäure** sollte ab etwa 3 Monate vor der Schwangerschaft eingenommen werden

2) ERSTUNTERSUCHUNG

Etwa zwei Wochen nach ausgebliebener Regel empfehlen wir die Erstuntersuchung. Die Schwangerschaft wird mittels Ultraschall bestätigt.

Wir bieten folgende Untersuchungen nach Mutterschaftsrichtlinien an:

- Körperliche Untersuchung:
Blutdruck, Körpergewicht, Urin
- Gynäkologische Untersuchung, ggf. Krebsvorsorgeuntersuchung
- Blutuntersuchungen:
Blutgruppe, Rhesus-Faktor, Antikörpersuchtest Hämoglobinwert (Eisenmangel?)
Infektionstests auf HIV, Syphilis und Chlamydien (freiwillig)

3) ULTRASCHALL-UNTERSUCHUNGEN

Die Mutterschaftsrichtlinien sehen nur drei Ultraschalluntersuchungen vor.

1. **SCREENING (8+0 BIS 11+6 SSW)**: der Embryo wird genau vermessen und das Schwangerschaftsalter präzise festgelegt. Ggf. wird der nach letzter Periode ermittelte Entbindungstermin korrigiert. Falls es Zwillinge sind, werden die Eihautverhältnisse bestimmt.
2. **SCREENING (18+0 BIS 21+6 SSW)**: Kopf, Bauch und Knochen des Kindes werden vermessen. Auf Wunsch wird auch die körperliche Entwicklung des Feten strukturiert beurteilt (sogenannter Organultraschall).
3. **SCREENING (28+0 BIS 31+6 SSW)**: erneut werden Größe und Organstruktur des Kindes beurteilt.

Darüber hinaus können weitere Ultraschalluntersuchungen vereinbart werden (**Ultraschall-Paket**)

FEINDIAGNOSTIK (DEGUM 2)

Bei Vorliegen bestimmter Indikationen bieten wir zwischen 18 und 22 SSW eine erweiterte Fehlbildungsdiagnostik an. Hierbei werden alle Organsysteme des Kindes, insbesondere Gehirn und Herz, systematisch durch besonders ausgebildete Untersucher untersucht. Dies ist sinnvoll, weil ein bedeutender Teil der Fehlbildungen im üblichen 2. Screening nicht erkannt werden kann.

FRÜHE FEHLBILDUNGSDIAGNOSTIK (DEGUM 2)

Etwa 4 % aller Feten sind von einer Fehlbildung betroffen. Eine Ultraschalluntersuchung zum Ausschluss dieser Fehlbildungen ist bereits im 1. Trimenon ab 11 SSW möglich. Abhängig von den Untersuchungsbedingungen können in dieser Schwangerschaftswoche bereits die meisten Organstrukturen beurteilt werden. Vorteil ist, dass im Fall von Auffälligkeiten die notwendige Diagnostik (und ggf. Therapie) bereits deutlich früher in die Wege geleitet werden können als bei dem Vorgehen nach Mutterschaftsrichtlinien. Diese Untersuchung kann auf Wunsch kombiniert werden mit dem Screening auf Chromosomenanomalien und dem Präeklampsie-Screening.

4) WEITERFÜHRENDE DIAGNOSTIK 1. TRIMENON ERSTTRIMESTERSCREENING (11+0 BIS 13+6 SSW)

Durch eine detaillierte Ultraschalluntersuchung können Fehlbildungen beim Kind ausgeschlossen werden. Über die Messung der Nackentransparenz (NT) und eine Hormonbestimmung im Blut kann man risikofrei erfahren, ob das Kind von einer Chromosomenstörung betroffen ist (Trisomie 13/18/21).

NICHT INVASIVER PRÄNATALTEST (NIPT, AB 9 SSW)

Durch einen einfachen Bluttest ist es möglich, Chromosomenstörungen (Trisomie 13/18/21) mit hoher Sicherheit auszuschließen. Diese Untersuchung sollte mit einer frühen Fehlbildungsdiagnostik kombiniert werden.

INVASIVE DIAGNOSTIK

Nur bei speziellen Fragestellungen kommen heute die Plazentabiopsie (CVS: ab 11 SSW) und die Fruchtwasserpunktion (AC: ab 15 SSW) zum Einsatz. Hierbei werden Gewebeproben mit einer feinen Nadel direkt aus der Gebärmutter gewonnen und zur Untersuchung weitergeleitet.

PRÄEKLAMPSIE-SCREENING (11+0 BIS 13+6 SSW)

Die Schwangerschaftsvergiftung (=Präeklampsie) ist eine häufige Komplikation und betrifft ca. 6 % aller Schwangerschaften. Sie kann schwer verlaufen und ist dann lebensbedrohlich für Mutter und Kind. Nur eine zeitnahe Entbindung kann in solchen Fällen helfen, manchmal auch um den Preis extremer Frühgeburtlichkeit. Eine Früherkennung der Präeklampsie ist ab 11 SSW möglich. Bei erhöhtem Risiko kann durch ein Medikament die Erkrankung in 80 % der Fälle verhindert werden.

ADRESSE

PRAXIS IN MEMMINGEN
AM LUGINSLAND 5A
87700 MEMMINGEN
TELEFON
08331 | 26 97

PRAXIS IN BABENHAUSEN
SCHULSTRASSE 1
87727 BABENHAUSEN
TELEFON
08333 | 73 80

WEB

www.allgäusono.de

MAIL

praxis@allgäusono.de



AllgäuSono

Zentrum für Pränataldiagnostik,
Gynäkologie & Geburtshilfe

ALLGÄUSONO

**Untersuchungen
während der
Schwangerschaft**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU IHRER SCHWANGERSCHAFT!

Sie finden hier einen Überblick über wichtige Untersuchungen in der Schwangerschaft. Wir werden Sie individuell beraten, damit Sie entscheiden können, welche dieser Untersuchungen Sie wahrnehmen wollen.

Vorsorgeuntersuchungen finden – einen unauffälligen Verlauf der Schwangerschaft vorausgesetzt – alle 4 Wochen statt, in den letzten zwei Monaten alle 2 Wochen. Dabei werden jeweils Körpergewicht, Blutdruck und Urin der Schwangeren kontrolliert. Zudem werden das Wachstum der Gebärmutter und kindliche Herztöne überwacht.

VOR DER SCHWANGERSCHAFT ODER SO FRÜH WIE MÖGLICH

- Kontrolle Impfstatus
- Schilddrüsenfunktion
- Toxoplasmose
- Zytomegalie (CMV)
- Ringelröteln
- Varizellen (Windpocken)
- Ggf. Röteln
- Ggf. Chlamydien



01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40



ERSTUNTERSUCHUNG

- gyn. Untersuchung, ggf. mit Pap-Abstrich und HPV-Test
- Blutdruck
 - Körpergewicht
 - Blutuntersuchungen:
 - Blutgruppe und Rhesusfaktor
 - Antikörpersuchtest
 - Hämoglobin (Eisenwert)
 - HIV
 - Röteln (falls keine 2. Impfungen erfolgt)
 - Syphilis (Lues)
 - Urinuntersuchung (Chlamydien, Eiweiß, Zucker)



1. ULTRASCHALL 8 – 12 SSW

- Terminfeststellung
- Zwillinge?



ALPHA-1-FETOPROTEIN (AFP) 14 – 18 SSW

Feststellung eines Neuralrohrdefektes (offener Rücken)

FETALE BLUTGRUPPENBESTIMMUNG (RhD-NIPT) 11 – 24 SSW

Bestimmung der fetalen Blutgruppe bei Rhesus-D-negativen Schwangeren. Ist das Kind auch Rhesus-negativ, wird auf die Spritze gegen Blutgruppenunverträglichkeit verzichtet.



2. ULTRASCHALL 18 – 22 SSW

- Fetales Wachstum
- Organstrukturen

FEINDIAGNOSTIK DEGUM 2



IMPfung GEGEN KEUCHHUSTEN (PERTUSSIS) AB 28 SSW

Keuchhusten kann für Säuglinge lebensbedrohlich sein. Der Nestschutz funktioniert hier nur, wenn Sie in der Schwangerschaft geimpft werden. STIKO Empfehlung seit 2020.



3. ULTRASCHALL 28 – 32 SSW

- Fetales Wachstum
- Organstrukturen



TEST AUF B-STREPTOKOKKEN (GBS) AB 35 – 37 SSW

Dieser Erreger kann während der Geburt auf das Neugeborene übertragen werden und zu einer schweren Sepsis (Blutvergiftung) führen. Ein Antibiotikum unter der Geburt verhindert das.



WEITERFÜHRENDE DIAGNOSTIK 1. TRIMENON 11 – 14 SSW

- Frühe Fehlbildungsdiagnostik
- Chromosomendiagnostik
- NT-Messung („Ersttrimesterscreening“)
- Nicht invasiver Pränataltest NIPT
- Präeklampsie-Screening



2. ANTIKÖRPERSUCHTEST

Erneuter Test auf Blutgruppenunverträglichkeit

BLUTZUCKER-SUCHTEST

Test auf Schwangerschafts-Diabetes



HEPATITIS-B-TEST AB 32 SSW

Falls positiv, aktiv-passive Impfung des Neugeborenen direkt nach der Geburt.

